KRETAUmweltinfo

ΚΡΉΤΗ περιβαλλοντικές πληροφορίες

Info-Merkblatt-Nr. 217 • 07





NATURWISSENSCHAFTLICHE **ARBEITSGEMEINSCHAFT OBERTSHAUSEN -**MOSBACH e.V.

(Umweltpreisträger 1984 des Kreises Offenbach a .M.; beurkundet mit dem Europäischen Umweltpreis 1987)

ISSN-Nr. 1614-5178

Herausgeber: NAOM eV● Öffentlichkeitsarbeit (Presse), H. EIKAMP/U. KLUGE Internet: www.kreta-umweltforum.de / www.naom.de / www.nluk.de; E-mail: / klugesei@gmx.de

2 06104 - 490 614 / Fax: 06104 - 408 735

Alexanderstraße 42 63179 Obertshausen

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Kapelle des Hl. Georgios im Westen der Lassithi-Hochebene Einsturzdolinen / Verkarstungen entwässern die Hochebene



Die Kapelle des Hl. Georgios (Saint George Honos) liegt im westlichen Gebirgsteil der Lassithi-Hochebene, unweit der Ortschaft Kato Metohi. Von Norden (z.B. von Malia aus) kommend biegt man am "Eingang" zur Lassithi-Hochebene rechts (Richtung Kato Metohi) ab. Nach rd. 3,2 km erreicht man eine Brücke, vor der man rechts auf eine Piste abbiegt; dieser folgt man weitere 2 km bergauf bis zu Kapelle. Der Kapellenbereich ist durch ein (zu öffnendes und wieder zu schließendes) Drahttor abgegrenzt. Die nachfolgenden Bilder zeigen einige Eindrücke dieser sehenswerten Anlage:













Die obere Bildreihe zeigt das "Eingangstor" zum Kapellenbereich und eine Totalansicht der Kapelle. Die untere Bildreihe die Ikonostase (Altarbereich) und einen Seitenaltar. Die Abb. re. zeigt ein altes Grab außerhalb des Kapellenplateaus an einer Begrenzungsmauer.

Unweit des Zufahrtsweges zur Kapelle des Hl. Georgios gibt es in diesem Bereich eine weitere Sehenswürdigkeit: Die 'Einsturzdolinen und Verkarstungen', die die Lassithi-Hochebene entwässern. Hierzu fährt man vom Zufahrtsweg zur Kapelle (vor der Brücke) 200 m weiter (über die Brücke) und biegt direkt dahinter rechts auf einen Pistenweg ab. Nach wenigen Metern erreicht man ein Schafgatter, dass zur Weiterfahrt zu öffnen (und nach Durchfahrt jeweils wieder zu schließen) ist. Nach rd. 900 m erreicht man dann (vor einer Schafzuchtanlage) die Einsturzdolinen und Verkarstungen ¹⁾, die beeindruckende Ausmaße besitzen. In diesem Bereich erfolgt die natürliche Entwässerung der Lassithi-Hochebene. Das Wasser fließt hier nicht oberirdisch, sondern in unterirdischen Flusshöhlen aus der Hochebene ab; siehe dazu auch nachfolgende Abbildungen:

¹⁾ Unter Verkarstungen versteht man in der Geologie die chemische Auflösung löslicher Gesteine entlang von Klüften und Schichtfugen. Im Laufe dieses Prozesses wird die Entwässerung eines Gebietes von der Oberfläche in den Untergrund verlegt.













Die obere Bildreihe zeigt (links) die Karstlandschaft vor den Dolinen; Karsterscheinungen am Berghang (Mitte) und eine Einsturzdoline "im Werden", rechts.

Die mittlere Bildreihe zeigt einen Blick in die (befestigte) große Einsturzdoline, über die das Wasser in die unterirdischen Flusshöhlen gelangt.

Die linke Abbildung zeigt eine Karsthöhle am Fuße der großen Einsturzdoline; zu ihrer Lage s. Pfeilmarkierung im rechten Bild der mittleren Bildreihe.

Fotos: (7) H. Eikamp, (2) K. Eckl, (2) U. Kluge (Mai 2007)